

Projektstatusbericht (1. Semester)

Hallo

Wow! Was für eine Ueberraschung! Vielen Dank für die Geburtstagswünsche. Nun, da ich weiß daß du kein Freund von langen eMails bist, versuche ich mich kurz zu halten... kennst mich ja ☺.

Ich denke sehr oft an die (guten alten) UBS Zeiten zurück. Kann mir aber vorstellen, daß es bei Euch im Moment auch nicht gerade einfach ist. Viel bekommen wir hier nicht mit außer ein paar Schlagzeilen auf www.20minuten.ch und anhand des Aktienkurses. Ich hoffe aber, daß es Euch gut geht, die wichtigsten Projekte auf Status grün oder schon umgesetzt sind und die Arbeit nicht ausgeht...

Wir sind nun heute genau 6 Monate in den USA und es ist Zeit für einen „Projektstatusbericht“:

Overall-Status: gelb / Milestones: mehrheitlich & termingerecht erreicht (gute Planung...) / finanzielle Ziele und Geschäftserfolg: weit über den Erwartungen / Live-Work-Balance: weit verfehlt / next Steps: Entscheid über weiteren Projektverlauf (Weiterführung mit Projektoptimierung oder evtl. Abbruch)

Wir haben unser Vorhaben gut geplant und sehr gut und voller Motivation gestartet. Wir haben die geplanten geschäftlichen Projektmilestones mehrheitlich erreicht. Der Geschäftsverlauf liegt weit über den Erwartungen. Wir haben bereits jetzt das gesamte Vorjahresergebnis um 10% übertroffen, was uns wenigstens finanzielle Sicherheit gibt.

Wie bei jedem Projekt gibt es einiges, was sich nicht planen läßt. Der Arbeitsmarkt war nicht plan- bzw. abschätzbar und einen allfälligen Projektabbruch/-Ausstieg hatten wir nicht geplant (kommt oder kam bei der UBS ja auch selten vor – Projekte wurden mehrheitlich durchgewürgt...). Der Arbeitsmarkt hier ist alles andere als nur halbwegs brauchbar, war eben auch nicht planbar. Wir dachten mit 1.5 FTE durchzukommen. Wir sind nun bei 6 FTE's – was immer für die Amis „FTE's“ auch bedeuten mag. Würde mal sagen 1 Schweizer FTE = 3 US FTE's... Wir haben eine Fluktuation von fast 300% und das schlimme ist, daß die Mitarbeiter ohne Vorankündigung von einem Tag auf den anderen nicht mehr auftauchen, ohne anzurufen oder so. Dies ist der absolute Wahnsinn hier. Eine Mitarbeiterin war nach nur 4 Arbeitstagen nicht mehr aufgetaucht – war angeblich im Knast, hat sich aber nie mehr gemeldet. Eine war nach einem Monat spurlos verschwunden und wurde von ihrem Freund gesucht. Einer war nach seinem ersten Paycheck so betrunken, daß er in den Zimmern vergessen hatte, daß er sie reinigen und die Betten machen sollte, etc. Eine ruft uns mindestens 2 – 3 pro Woche mitten in der Nacht an um mitzuteilen, daß sie krank sei und nicht arbeiten könne (Nachricht auf Voicemail um nicht mit uns sprechen zu müssen). Davon gäbe es noch zahlreiche Beispiele. Leider

brauchen wir jedes Mal mindestens 1 - 2 Monate um einen Abgang zu ersetzen und halbwegs einzuarbeiten. Aber auch die Arbeitsqualität und Zuverlässigkeit ist haarsträubend, von Effizienz nicht zu sprechen (letztere ist uns nicht mal wichtig). Ständige Kontrollen und sehr direkte und bestimmte Führung ist hier gefragt (habe da diesbezüglich schon einiges dazugelernt). Auch meinen Perfektionismus musste ich hier sehr rasch begraben. Günter hatte mal gesagt, das Motto der Amis sei „Fake it until you make it“... Das ist wirklich wahr hier. Vieles wird improvisiert und rasch notdürftig für die nächsten 5 Jahre repariert. Eben mit möglichst wenig Aufwand etwas genügendes zu erreichen. Diese Lektion hat mir als Perfektionist gut getan. Habe aber bei mir keine Angst, daß es so rasch in das andere Extrem überschwappen würde...

Nebst den Personalproblemen macht uns vor allem zu schaffen, daß wir keine Privatsphäre haben – weder Zeit noch Raum um als Familie oder Paar etwas zu unternehmen oder einfach mal in Ruhe „zu Hause“ zu sein. Es ist wirklich ein 7 x 24 Stunden job – wäre auch okay, wenn ein Teil davon mit anständigem Personal abgedeckt werden könnte. Doch die Hoffnung auf akzeptables Personal aus der Umgebung haben wir langsam aufgegeben. Naja, wir werden uns wieder orientieren und nach Lösungen suchen, damit wir wieder Zeit für unsere persönlichen Q2-Ziele haben. Ein wichtiger Q2-Meilenstein ist unsere 3-wöchige Reise in die Schweiz im Dezember mit anschließender 10-tätiger Karibik-Kreuzfahrt. Darauf freuen wir uns sehr – endlich wieder Zeit für uns als Familie und als Ehepaar. Da werden wir ausruhen, ausschlafen und wieder neue Energie und Motivation tanken.

Ansonsten geht es uns und vor allem unserer nun jährigen Tochter gut. Sie ist gesund, sehr fit und sorgt jeden Tag mit ihrem strahlenden Lächeln für Aufsteller und Motivation! Ich habe rasch rasch eine kleine private Homepage mit ein paar Fotos eingerichtet: <http://www.incainn.com/privat.htm>.

Nun, ich muß wieder – Zeit die Reception zu schließen und ins Bett zu gehen. Herzliche Grüsse auch an meine ehemaligen Sektionsleiterkollegen.

Liebe Grüsse aus Moab,
Markus und Familie